

Der Bürgermeister

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Pressestelle**

Nancy Kersten  
Pressesprecherin

Alexander Leifels  
Mitarbeiter

Telefon  
(03334) 64 – 512/513  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
pressestelle@eberswalde.de  
(nur für formlose  
Mitteilungen ohne digitale  
Signatur)

Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Nr. 112/15 vom 30. April 2015

### **Neues Modell hat sich bewährt**

„Alle sind zufrieden, das neue Modell hat sich bewährt“, so die einhellige Meinung der drei Schichtführer Helmut Colberg, Eick Reimann und Rainer Depke sowie dem Leiter Nikolaus Meier von der Eberswalder Berufsfeuerwehr. Seit dem 1. Januar 2015 arbeiten die Männer der Eberswalder Berufsfeuerwehr nach dem neuen Dienstmodell. Bereits vor der Einführung wurde vereinbart, dass es nach einem Vierteljahr eine Auswertung geben soll. „Mir war eine Auswertung der ersten Monate wichtig. Dabei wollte ich die Informationen aller Schichtleiter hören, um mir ein Bild von der neuen Situation zu machen“, so Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Seit Anfang des Jahres gilt für die Männer der Berufsfeuerwehr die 48-Stunden-Woche statt der bisherigen 56-Stunden-Woche. „Ausgehend von der 24-Stunden-Schicht hat sich die aktive Arbeitszeit verlängert und die Bereitschaftszeit verkürzt. Dafür gibt es aber mehr Freischichten im Jahr“, erklärt Nikolaus Meier, der Leiter der Berufsfeuerwehr Eberswalde. Eine 24-Stunden-Schicht besteht werktags jetzt aus 12,5 Stunden im aktiven Dienst und 11,5 Stunden Bereitschaftsdienst. Durch die Veränderung des Dienstmodells müssen die Männer nur noch sechs 24-Stunden-Schichten innerhalb von 3 Wochen arbeiten statt der bisherigen sieben. Die Männer der Berufsfeuerwehr haben sich an das neue Modell gewöhnt und neben dem verbesserten Freizeitausgleich bringt es aus Sicht der Schichtleiter auch weitere Vorteile. „Da die aktive Arbeitszeit länger geworden ist, kann sie nun effektiver genutzt werden. Der Alltag eines Feuerwehrmannes ist ja durch bestimmte Arbeitsabläufe wie Techniktraining, theoretische Ausbildung und Sporteinheiten klar geregelt. Für die einzelnen Abläufe gibt es jetzt mehr Zeit“, beschreibt Nikolaus Meier die Vorteile.